

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 223.

Dienstag, den 11. August.

1846.

Morgen Mittwoch den 12. August d. J., Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hierselbst im gewöhnlichen Locale.

Es erfolgt hierin die Wahl eines neuen Vorstehers für den noch übrigen Theil des laufenden Geschäftsjahres an die Stelle des derzeitigen Herrn Vorstehers Dr. **Baumann**, welcher in Folge anhaltender Kränklichkeit das Vorsteheramt niederzulegen, sich bewogen gefunden hat, so wie die Berathung eines Raths-Communicates nebst Deputationsgutachten, im Betreff der Bewilligung des zur Reparatur des Rodelwehres erforderlichen Mehraufwandes.

Drei Unglückstage aus dem Leben Napoleons.

Wenn man bisher auf dem französischen Theater den größten Held des Jahrhunderts nur immer in einem Vaudeville sah, wo er gewöhnlich am Ende des Stückes als Deus ex machina zum Vorschein kam, wenn Couplets ertönten, deren Stichwörter wie betäubende Kolbenschläge auf das Gehirn des Franzosen und andere wie Zwiebeln auf seine Thränenröhren wirkten, wenn Worte erschallten, als: „Aigle français, soleil d'Austerlitz, Jona, les pyramides, la grande armée, l'honneur, la vieille garde, Napoleon!“ so jauchzte und flammte das Herz des Franzosen wohl mächtig empor und die große Masse des Volkes wiegte sich gar zu gern in diesen Illusionen, da sie in den Tagen des Kaiserreichs die einzige Poesie fand und der Heroismus der imperialen Herrschaft den Franzosen noch die meiste Empfänglichkeit bietet.

Wiewohl man diese große Quelle der Begeisterung in der Sandwüste des Indifferentismus nach allen Seiten ausbeutete und bei Darstellung die Seele der Zuschauer mitspielte, ihre eigenen Gefühle und Erinnerungen applaudirten, so empfanden die begabteren Dichter, daß Napoleon für die Bühne von unermesslicher Bedeutung sei, wenn erst die Göttin der Tragödie diese hohe Gestalt als rechtmäßiges Eigenthum für sich beanspruche. Und so ist's. Gerade jene Fortuna, die sein Leben so sonderbar lenkte, hat ihn zu einem ganz besondern Geschenk für ihre Cousine **Melpomene** bestimmt. **Alexander Dumas** war der Erste, welcher begann, die Schicksale des großen Mannes in Versen und Prosa für die Bühne zu verherrlichen. Er empfand zuerst, daß das französische Volk mit seiner ganzen Vergangenheit gebrochen, daß es für die Helden der feudalistischen und courtoisanesken Zeit der Valois und Bourbonen keine wohlwollenden Sympathieen empfindet, und Napoleon, der Sohn der Revolution, die einzige große Herrschergestalt, der einzige königliche Held ist, woran das neue Frankreich sein volles Herz weiden kann.

Ein nach dem Französischen des **Alexander Dumas** bearbeitetes Stück:

Drei Unglückstage aus dem Leben Napoleons, historisches Drama in 3 Abtheilungen, wird Donnerstag den 13. August auf der Leipziger Bühne als letzte Gastvorstellung und zum Benefiz des Herrn **Baudius** in Scene gehen.

Erster Tag: Der Brand von Moskau.

Zweiter Tag: Uebergang über die Berezina.

Dritter Tag: Napoleons Todestag.

Den Beschluß bildet als Epilog in drei Abtheilungen mit Tableau: das bekannte Gedicht von **Theodor Drobisch**:

„St. Helena's letzte Tage,“ welches melodramatisch behandelt von **E. E. Conrad** mit Musik versehen und von der „Göttin der Geschichte“ gesprochen wird. Da dieses Drama bereits an mehren deutschen Bühnen mit ungemeinem Beifall in Scene gegangen und Herr **Baudius** bekanntlich in Costüm, Maske und sonstiger Darstellung in der Person Napoleons die frappanteste Aehnlichkeit zu schaffen weiß, so verfehlen wir nicht, das Publicum auf diese Vorstellung hiermit aufmerksam zu machen.

Haupt-Gewinne

dritter Classe 30. Königlich Sächsischer Landeslotterie zu Leipzig.
Montags den 10. August 1846.

Nummer.	Thaler.	
16582	4000	bei Hrn. Meyer in Seithain.
13493	2000	„ „ Hard in Leipzig.
4781	1000	„ „ Meyer in Seithain.
7727	1000	„ „ Hard in Leipzig.
29660	400	„ „ Plenckner in Leipzig.
11737	400	„ „ Hänfel in Bittau.
1684	400	„ „ Plenckner in Leipzig.
25518	400	„ „ Thierfelder in Annaberg.
9137	400	„ „ Wallerstein und Sohn in Dresden.
17013	400	„ „ Trescher u. Comp. in Dresden.
5497	200	„ „ Trescher und Comp. in Dresden.
32778	200	„ „ Plenckner in Leipzig.
15496	200	„ „ Hard in Leipzig.
2607	200	„ „ Plenckner in Leipzig.
10922	200	„ „ Albanus in Meißen.
33806	200	„ „ Stein und Comp. in Dresden.
20735	200	„ „ Hard in Leipzig.
21113	200	„ „ Morrell in Chemnitz.
8447	200	„ „ Seiffert in Leipzig.
9281	200	„ „ Wallerstein und Sohn in Dresden.

50 Gewinne à 100 Thlr.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 2. bis 8. August 1846.

Für 12,165 Personen 11588 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$
Für Güter, ausschließl. Post- und Salzfracht und
Magdeburger Antheil. 3730 $\frac{1}{2}$ — N $\frac{1}{2}$

Summa 15318 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Basse, Bevollmächtigter.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Schletter.**